

Was das fragliche Mineral ist, kann ich nicht entscheiden, und wird eine genauere Bestimmung von anderer Seite gegeben werden.

Angefügt mag noch werden, dass das Mineral nur an einer einzigen Stelle des oben genannten Steinbruches, und sonst nirgends im Grunde, bis jetzt gefunden wurde. Jedenfalls ist es da in einer ziemlich grossen Syenitmasse vorgekommen, aber unbeachtet geblieben. In früherer Zeit sind der Fundstelle grössere Syenitstücke mit den erwähnten kugeligen Baryten entnommen worden, und haben solche Stücke als Gartenschmuck (z. B. auf der Brühlschen Terrasse) Verwendung gefunden. Ich glaube nicht zu irren, dass diese Ausstattungsstücke das Mineral enthalten und eine secundäre Fundstätte sein können, wenn die ursprüngliche versagen sollte.